

<b>Referat</b>	<b>Amt</b>	<b>Bearbeitet von:</b>	<b>Tel. Nr.:</b>
III	321-1	Herr Janousek	09131/86- 22 53

## Mitteilung zur Kenntnis:

### Auswertung der Verkehrsunfallstatistik 2006 im Stadtgebiet ohne Bundesautobahnen

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart
UVPA	24.07.2007	X		Mitteilung zur Kenntnis

Beteiligungsverfahren

#### I. Mitteilung zur Kenntnis:

Der Sachbericht der Verwaltung dient den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis.

UVPA Vorsitzende/-r:	Berichterstatter/-in:
Gez. Dr. Balleis	Gez. Wüstner

Anlage: 1 Bericht der Polizei

#### II. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Die Polizei hat eine Analyse der Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2006 mit einer Auflistung der Unfallhäufungsstellen vorgenommen. Die Verwaltung gibt den Bericht - wie schon in den Vorjahren - zur Kenntnis (vgl. Anlage).

#### Unfallentwicklung allgemein

Im vergangenen Jahr musste die Polizei für das Stadtgebiet Erlangen (ohne BAB) insgesamt

#### **3.074 Verkehrsunfälle**

(2005: 3.091 Unfälle) registrieren. Im Vergleich zu 2005 bedeutet dies eine

#### **Reduzierung von 0,54 %.**

Obwohl die Zahl der gesamten Verkehrsunfälle um 0,54 % abgenommen hat, sind die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Jahr 2005 zunehmend (+ 4,05 %). Auch hat die Zahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden um 3,29 % zugenommen.

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2006 waren wie auch schon in den Vorjahren ungenügender Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie Fehler beim Ein- und Ausfahren, Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs, falsche Straßenbenutzung / Nichtbeachten des Rechtsfahrgebots, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Alkoholeinfluss.

#### Unfälle mit Fahrradfahrern

Im Jahr 2006 ereigneten sich 321 (2005: 280) Unfälle, bei denen zumindest ein Fahrradfahrer beteiligt war. Leider wurden dabei zwei Radfahrer getötet, außerdem gab es 26 schwer verletzte Radler. Die Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Fahrradfahrern waren falsche Straßenbenutzung / Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot, Nichtbeachten der Vorfahrt, Alkoholeinfluss sowie ungenügender Sicherheitsabstand.

## Unfälle mit Fußgängern

Im vergangenen Jahr haben sich insgesamt 55 Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung ereignet. Hier war die Hauptunfallursache das falsche Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn.

## Unfallhäufungsstellen

Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle wurde durch die Richtlinie zur Bekämpfung des Unfallgeschehens auf bayerischen Straßen den Unfallkommissionen übertragen. Diese setzen sich aus den Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde und der Polizei zusammen.

Die Unfallkommissionen wurden für das qualifizierte Straßennetz (Bundesautobahnen, Bundes-, Staatsstraßen und die durch die Straßenbauämter zu betreuenden Kreisstraßen) verpflichtend festgelegt. Für Gemeindestraßen ist die Einrichtung von Unfallkommissionen nicht zwingend vorgeschrieben. Die Einrichtung einer Unfallkommission für die Ortsstraßen wurde von der Stadt Erlangen befürwortet. Sie nimmt seit dem Jahr 2001 ihre Aufgaben wahr.

Eine **Unfallhäufungsstelle** liegt dann vor, wenn:

- im Einjahresvergleich mindestens 5 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle statistisch erfasst werden),
- im Einjahresvergleich mindestens 4 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle nicht statistisch erfasst werden) bzw.
- im Dreijahresvergleich mindestens 3 Verkehrsunfälle mit **schwerem Personenschaden** registriert werden.

Im Jahr 2006 haben sich **17 Unfallhäufungsstellen** (2005: 11 Unfallhäufungsstellen) gebildet. Bei den Unfallhäufungsstellen ist anzumerken, dass 4 dieser Stellen schon in 2005 Unfallhäufungsstellen waren. Dabei handelt es sich um folgende Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereiche:

- Baiersdorfer Straße / Auf- bzw. Abfahrt A 73 mit 6 Unfällen (2005: 7 Unfälle),
- Weisendorfer Straße / Hemhofener Straße mit 6 Unfällen (2005: 9 Unfälle),
- Münchener Straße / Friedrich-List-Straße mit 5 Unfällen (2005: 6 Unfälle),
- Frauenaauracher Straße / Am Hafen / Gundstraße mit 4 Unfällen (2005: 8 Unfälle).

Die Verwaltung und Polizei werden auch weiterhin - im Rahmen der finanziellen Mittel - mit geeigneten Maßnahmen versuchen, das Unfallaufkommen zu reduzieren und bestehende Unfallhäufungsstellen zu entschärfen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Amt 32 zum Vorgang